

Beschluss

Sitzung des Landrates vom Mittwoch, 20. November 2019

§ 197

Postulat CVP-Fraktion «Optimierung öffentlicher Verkehr im Kanton Glarus»

(Bericht Regierungsrat, 29.10.2019)

Ruedi Tschudi, Glarus, dankt für den regierungsrätlichen Bericht und beantragt namens der CVP-Fraktion, es sei das Postulat aufrechtzuerhalten. – Seit der Einreichung des Postulats im Jahr 2016 ist viel Zeit vergangen. Seither wurden kleinere oder grössere Anpassungen im Bereich Bahnverkehr vorgenommen. Der Wille, eine echte Verbesserung im Sinne des Postulats zu erreichen, ist aus Sicht der CVP-Fraktion aber bescheiden. Das ist in einer Zeit, in der in ökologischer Hinsicht ein Umdenken in der Bevölkerung stattfindet, unverständlich. Das Thema der Optimierung des öffentlichen Verkehrs im Glarnerland soll auf der Agenda bleiben. Der Regierungsrat und seine Partner im Bereich Verkehr sollen eine nächste Chance erhalten, eine echte Verbesserung im Sinne der öV-Nutzer zu erreichen.

Mathias Zopfi, Engi, unterstützt im Namen der Grünen Fraktion den Antrag Ruedi Tschudi. – Die Grüne Fraktion spricht sich nicht nur aus inhaltlichen Gründen gegen die Abschreibung des Postulats aus. Die Meinungen über die Idee des Vorstosses gehen innerhalb der Fraktion nämlich auseinander. Die Fraktion unterstützt den Antrag Ruedi Tschudi aber aus dem gleichen Grund wie beim letzten Mal: Es ist eine Gesamtbetrachtung notwendig. Das Departement Bau und Umwelt und der Regierungsrat müssen diese unter Einbezug der öV-Kommission vornehmen. In diesem Rahmen können die vielen Fragen, die derzeit im Raum stehen, diskutiert werden. Der zuständige Regierungsrat hat eine solche Gesamtbetrachtung bereits in Aussicht gestellt. Das ist sehr gut. Es gibt nun aber keinen Grund, das Postulat, das eine mögliche Massnahme beinhaltet, abzuschreiben. Bleibt es pendent, kommt der Regierungsrat nicht umher, den Vorschlag zu prüfen.

Thomas Tschudi, Näfels, votiert stellvertretend für die SVP-Fraktion für Unterstützung des Antrags Ruedi Tschudi. – Für den Bereich des öffentlichen Verkehrs wurde eine Fachstelle geschaffen. Diese ist jedoch nicht fähig, irgendetwas Konstruktives zu leisten. Sie sagt bloss, dass die Massnahme mit den vorhandenen Mitteln nicht umsetzbar sei. Unter den Postulanten gibt es einen Fachmann auf dem Gebiet. Er hält daran fest, dass die Idee des Vorstosses umsetzbar ist. Ihm ist die Ehre zu erweisen; das Postulat ist nicht abzuschreiben.

Regierungsrat *Kaspar Becker* beantragt die Abschreibung des Postulats. – Die Forderung des Postulats ist legitim. Mitdenken ist ohnehin positiv. Das Wissen, das Landrat Bruno Gallati einbringt, wird geschätzt. – Es geht nicht darum, dass der Wille zur Verbesserung nicht vorhanden ist. Die SBB sagen schlicht, dass der im Postulat skizzierte Fahrplan mit der heutigen Infrastruktur nicht umsetzbar ist. Dieser Befund kommt nicht von der Fachstelle öV.

Im Sommer 2019 sassen die Fachstelle öV, Landrat Bruno Gallati und die SBB zusammen. Es schien damals, als hätte Landrat Bruno Gallati die Argumentation der SBB nachvollziehen können. Es geht also nicht um den Willen, sondern um eine technische Herausforderung. Der Landrat kann das Postulat freilich pendent halten. Aber die Umsetzung wird wohl auch in zwei Jahren noch nicht möglich sein. – Es braucht tatsächlich eine Gesamtbetrachtung. Die aktuelle Situation im Bereich öV ist aufgrund eines laufenden Verfahrens in der Schwebe. Alle Beteiligten im öV, von der Braunwaldbahn bis zu den SBB, müssen an einen Tisch. Man muss schauen, was alles möglich sein könnte. Dort ist Platz für Varianten. Die SBB haben sehr lange Vorlaufzeiten für Änderungen. Deshalb wäre es nun richtig und wichtig, einen Strich unter die aktuellen Diskussionen zu machen. Es braucht noch ein wenig Geduld, bis der Entscheid des Bundesverwaltungsgerichts zu den Buslinien vorliegt. Dann kann man prüfen, was in Zukunft alles möglich sein könnte. Bis dahin sind kleine Schritte zu unternehmen. So konnten in den ersten zehn November-Tagen 2019 etwas über hundert Monatsabos für die SBB verkauft werden. Die Käufer wechseln auf den öV. Auch solche Aktionen zeigen Wirkung.

Abstimmung: Der Antrag des Regierungsrates unterliegt dem Antrag Ruedi Tschudi. Das Postulat bleibt pendent.